

## **B KULTURWISSENSCHAFTEN**

### **Diätetik der Emotionen**

#### **Katholizismus**

#### **Bayern; Österreich**

**1550 - 1780**

- 21-3** *Seelenheil und Seelenleid* : die Diätetik der Emotionen im frühneuzeitlichen Katholizismus in Bayern und Österreich / von Carlos Watzka. - Stuttgart : Steiner, 2021. - 800 S. : Ill. ; 25 cm. - (Medizin, Gesellschaft und Geschichte : Beiheft ; 78). - ISBN 978-3-515-12806-3 : EUR 124.00  
[#7556]

Das weite Feld der Gesundheitspraktiken in der Gegenwart ist kaum zu überblicken. Selbst diejenigen, die gern „der Wissenschaft folgen“ möchte, wie es einer der Slogans unserer Tage ausdrückt, haben dabei ihre liebe Mühe. Denn nicht nur widerstreitende Meinungen von Experten in unterschiedlichen medizinischen Forschungsfeldern stehen hier in Rede, sondern auch weitergehende sozialmedizinische Dimensionen, die sich nicht immer mit Expertenauffassungen in einem bestimmten Bereich kurzschließen lassen. Wenn etwa in den gegenwärtigen Corona-Zeiten jemand versuchen wollte, sich ein eigenständiges Urteil zu bilden, müßte nicht nur das Spezialwissen von Epidemiologie, Virologie, Mikrobiologie, Infektiologie, von Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, von Lungenheilkunde etc. zur Kenntnis genommen, sortiert und analysiert werden. Auch Fragen des vorbeugenden Gesundheitsschutzes, der Hygiene und des Sports müßten dabei eine Rolle spielen. Man landet daher mit einer gewissen Konsequenz auch im Bereich einer Diätetik, d.h. einer gesundheitsbewußten und insgesamt geregelten Lebensführung, die sowohl körperliches als auch seelisches Wohlbefinden in den Blick nimmt.

Welche Regeln und Maßnahmen eine solche Lebensführung anzuwenden seien, hängt aber wiederum stark von zeitgenössischen Gesundheits(welt)anschauungen ab, die nicht nur durch medizinisches Wissen, Halbwissen oder Pseudowissen geprägt sein können, sondern auch durch außermedizinische Gesichtspunkte z.B. religiöser Art. So lassen sich einerseits im Kontext von Medizin und Hygiene im 18. Jahrhundert Prägungen feststellen, die vor einem pietistischen Hintergrund stattfinden.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> *Heilen an Leib und Seele* : Medizin und Hygiene im 18. Jahrhundert / hrsg. im Auftrag der Franckeschen Stiftungen von Holger Zaunstöck und Thomas Grunewald. - [Halle, Saale] : Verlag der Franckeschen Stiftungen ; [Wiesbaden] : Harrassowitz in Komm., 2021. - 327 S. : Ill., 26 cm. - (Kataloge der Franckeschen Stiftungen ; 38). - ISBN 978-3-447-11587-2 : EUR 28.00 [#7557]. - Rez.: **IFB 21-3**

Um nun ein ausgewogeneres Gesamtbild der Diätetik zu gewinnen, ist es sicher sinnvoll, auch den katholischen Raum einzubeziehen. Für die Diätetik der Emotionen unternimmt genau dies das umfassende Kompendium von Carlos Watzka, das als Nachschlagewerk nutzbar ist und in einschlägigen Bibliotheken nicht nur (medizin)geschichtlicher, sondern auch kirchlicher Hochschuleinrichtungen vorhanden sein sollte. Religions- und kirchengeschichtliche Untersuchungen sowie Forschungen zur Gefühlskultur der Frühen Neuzeit werden von der Nutzung des Bandes profitieren, der den Katholizismus in Bayern und Österreich im Hinblick auf Diskurse seelischer Gesundheit behandelt. Die Arbeit fügt sich ein in die mentalitätsgeschichtliche Erforschung einer sogenannten Archäologie des modernen Selbst (S. 729).

Die übersichtlich strukturierte Arbeit<sup>2</sup> geht davon aus, daß es kulturelle Tiefenprägungen gibt, so daß sich auch heute noch Spuren der barocken Kultur fänden, etwa in der Auffassung, das Leben als ein beständiger Kampf zu führen etc. (S. 10). Der Verfasser orientiert sich an sozialwissenschaftlichen Methoden und weist, um seine Standortbezogenheit wissend, einen religiösen Interpretationsrahmen oder eine Berufung auf Offenbarung für seine Arbeit zurück. Lediglich das Postulat der Menschenwürde und Menschenrechte könne noch als Fundamentalnorm des sozialen Lebens akzeptiert werden. So könne es für religiöse bzw. gläubige Leser problematisch sein, wenn er sowohl die von ihm positiv gewürdigten Aspekte der Geschichte des Katholizismus im Rahmen karitativer Einrichtungen einbeziehe, als auch die „dunklen“ Seiten des Katholizismus im traditionellen Sinne (S. 10 - 11). Beides seien aber die Seiten einer Medaille.

Nach einer 70 Seiten umfassenden Einleitung, die *Methode, Thema, Rahmen, zentrale Begriffe* der Arbeit diskutiert, werden die Grundzüge der Diätetik der Emotionen zunächst in den säkular geprägten Diskursen und Praktiken der Epoche behandelt. Es geht hier also um fachmedizinische Perspektiven auf das affektive Leben, wobei bestimmte Komplexe jeweils in eigenen Unterkapiteln präsentiert werden, von Liebe und damit verbundenen Emotionen bzw. Affekten über Sanftmut, Abscheu, Leid, Zorn etc. bis hin zu Scham, Schuld, Angst und Verzweiflung. Vor dem Hintergrund dieses allgemeineren Rahmens kann sodann im Hauptteil der Arbeit in zwei Schrit-

---

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10958> - Vgl. auch **Immanuel Kant - Lebenskrise und diätetische Wende** : psychologisch-biographische Studie / Hans-Joachim Schwarz. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2019. - 431 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-86525-706-2 : EUR 34.00 [#6491]. - Rez.: **IFB 19-3**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9854> - Weiterhin ist für die Medizingeschichte der frühen Neuzeit aufschlußreich **Gelehrte Medizin und ärztlicher Alltag in der Renaissance** / Michael Stolberg. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2021 [ersch. 2020]. - VIII, 580 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-11-070732-8 : EUR 89.95 [#7243]. - Rez.: **IFB 21-2** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10761>

<sup>2</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1223196313/04>

ten die geistliche Diätetik der Affekte im katholischen Raum analysiert werden.

Dies geschieht so, daß erstens die Quellengattungen vorgestellt werden, die hier ausgewertet werden müssen, die das ganze Spektrum geistlicher Texte umfassen, aber auch Bilder und materielle oder performative Quellen. Nach einer Erörterung des Konzepts der „geistlichen Arznei“ mit Bezügen auf Jesus, Maria, Heilige und Kleriker, geht es ausführlich um diese geistliche Seelenarznei im Kontext der allgemeinen kirchlichen Diskurse und Praktiken. Hier wird nun schon das gesamte Spektrum kirchlicher Aktivitäten in den Blick genommen, in dessen Rahmen Fragen der Diätetik auftauchen können, einschließlich der Dämonenaustreibung, des Zölibats, aber auch des Bildungswesens oder Krankenhaus- und Apothekenwesens sowie der Wallfahrten.

Ein weiteres Kapitel geht dann wiederum in einzelnen Unterkapiteln den spezifischen emotionalen Phänomenen nach, die in der kirchlichen Diätetik zum Gegenstand werden. Hier wird vor allem die Sicht des katholischen Klerus, weniger die Praxis (was methodisch begründet ist), auf die berücksichtigten Emotions-Polaritäten untersucht (S. 406): Liebe/Hass, Begehren/Abscheu, Freude/Leid, Mitleid/Neid und Gier, Angst/Mut, Hoffnung/Verzweiflung, Zorn/Sanftmut, Trost/Trübsal, Scham und Schuld sowie – hier als diskursive Leerstelle angesehen – Selbstachtung.

Die Arbeit beruht auf Archivalien, publizierten zeitgenössischen Quellen und einer umfangreichen rezipierten Forschungsliteratur (S. 750 - 784), enthält zahlreiche Abbildungen, einige Bildtafeln und Tabellen sowie neben einer *Kurzzusammenfassung* (S. 793 - 794) auch ein *Personenregister* (S. 795 - 798) und ein *Ortsregister* (S. 799 - 800). Es dürfte, unabhängig von weltanschaulich bedingten Wertungsfragen, die sich aus den Analysen der Verfassers legitimerweise ergeben mögen, unstrittig sein, daß es sich bei dem vorliegenden monumentalen Werk um ein wertvolles Informationsmittel handelt, das zu vertieften Diskussionen des komplexen Feldes beiträgt, in dem auch grundlegende theologische Konzepte wie Gottesfurcht und Gottesliebe thematisch werden. Es lohnt sich also auch, den Band zu konsultieren, wenn man nicht vorrangig an den medizinisch-psychologischen Dimensionen des Themas interessiert ist.

Till Kinzel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10999>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10999>